



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XLV. Vergleich zwischen dem Kloster Lehnin und Dietrich von Rochow  
über die Fischerei auf dem Plessower See, am 5. September 1452.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

feinen erben vor folche summe goldes dryhundert ryaifch gulden widderkoufen vnd czu Iren gu-  
teren brengen sollen. Czu orkund etc. Geben czu Brandenburg, am fontag Jubilate, Anno  
domini etc. L<sup>mo</sup>.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XX, 194 b.

XLIV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Dieterich von Rochow die Verpfändung von  
Besitzungen zu Tremmen an Wichard von Bredow und Hans Roch in Brandenburg,  
am 19. April 1451.

Zcu Mercken, das myn gnediger herre hat Erlowbt ditterich von Rochaw Im dorff  
czu Tremmen Nemlick Nivn schogk gelds vnd zehen winpel allerley kornes zu einem Rechten  
widderkouffe zuerkouffenn Wichart von Bredow vnd Hannsen Roche, Richter In der Nuwen  
stat Brandenburg, doch das der genannte Ditterich von Rochow ader sein Erben solch guter  
von den gnannten Wichart von Bredow vnd Hannsen Roch ader Iren Erben, so sie ymmer  
erften können ader mügen, widder abekouffen vnd zu Iren gutern bringen fullen an geuerde. Zu  
orkund mit vnnferm Anhangenden Ingesigel versigelt vnd geben zu Colnn an der Sprew am  
Mantag nach dem Palm Sonntag Im eyn vnd funffzigisten Jaren der Mynneren Czal.

R. Pawl von Conreftorff, hofemeister.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XX, 155 b.

XLV. Vergleich zwischen dem Kloster Lehnin und Dietrich von Rochow über die Fischerei auf  
dem Pleßower See, am 5. September 1452.

Nha Gades geborth viertheynhunderth Jar, darnha in deme thwe vnd festigsten Jare, des  
negesten Dinftages nha Decollationis Johannis Baptiste, in deme Clostere to Lenyn, is gespraken  
vnd gededingeth, vormiddelst den gestrengen vnd woldüchtigen Ludolff van der Schulenborch,  
Frederick Brande vnde deme Erfamen vnd wyfsen hinrich Salmen, Bürger in der Ol-  
den stadth Magdeborg, twischen den erwerdigen Herrn Herrn Arnolth, Abbeth to Lenyn,  
van siner vnde fines Gadeshufes wegen van eyner, vnde den gestrengen vnd woldüchtigen Die-  
derick van Rochow, beseten to der Golzow, van siner vnd siner Eruen, Manschap vnd  
alle sine Underfatten wegen an dy ander syde, alse vmme dy Vifcherye in der Pleßower See,  
dy des Gadeshufes to Lenyn Eigendom is, mit alleme rechte, also dat dy vorgeandte Herr Ar-  
noldth, Abbeth to Lenyn, met gudem willen, Rade vnde wolbedachten mude syner Brüdere  
vnd vormiddels deme gantzen Capittel tugestadth vnd gefulbordth hefft deme ergenanten Diede-  
rick van Rochow, sinen Erfen, Manschap, allen Geburen vnde Inwoner, in deme Dorpe to Pleß-  
ow beseten, dath sy mogen vnd scholen Hecketh stecken, nunmehr vnd wen die Thydt in na-  
komen Tyden komen werdet, alse sie lange gedan hebben, nemelicken dry Dage alle Jar. Vnd  
wenn dy gnanten gemeynen Inwonre des Dorpes Pleßow sodan Heckethstecken denn dohn wer-  
den vnd wyllen, dat schal dy mer gnante woldüchtige Diderick van Rochow, sine Erfen vnd

Nhakomen deme velgenanten Herrn Arnolth, Abbth des Closters Lenyn, fynen Nhakomen edder deme gantzen Capittel vorkundigen vnd to seggen laten Achte dage edder Viertheyn nacht tovorne, dy denne nha der vorkundinge van stund an vorfullen fall sodanne Grafen, alsoe dy genante herr Arnoldth, Abbth gemacket vnd gegrafen heffth twischen fynen beyden Seen, so lange wenn dy dry dage vor fyen vnd vorgangen. Forder scholen dy erbarn Thwe, des gnanten Diderickes behende lude, dy thu Pleffow thwe frye hofte bewanen, vnd ore nhakamen eyn islich meth thwen wonlicken Plötznetten vnd med eynen wonlichen Barsnette mögen vischen, vnd dy Schulte thu Pleffow mach vischen meth thwen wonlicken Plötznetten, vnd dy thwe Were, dy die gnanten Bure to Pleffow hebben scholen, dy mögen sy vorthrucken vnd beuefligen, alsoe em dat Water entgan is, sodan weder in dy Were bringen vnd in die grote vnd wyde buwen, als sie vorgewest syn. Und die anderen Gebur to Pleffow wanhaftich, mögen vischen islich meth eynem wonlichen Plötznette alleyne vnd meth den vischen dun wat sy willen. Ock schall vnd mach dy schulte vnde alle fyne nhakommen in deme dorpe Kemnitz vischen vp die vorgeante Pleffower See meth eynem wönlichen Plötznette vnd meth den Vischen don wath hy will. Ock scholen dy gemeyne Inwanere des Dorpes Pleffow vnd ore nahkomen, wen dy Bleyleiketh is, nicht vischen die tith. Auer alle vmme bawen sodane Vischerie, als bawen berüeth is, vnd van dem genanten heren, herrn Arnoldth, Abbth thu Lenin, den van Pleffow vnd dem Schulten to Kemnitz thu gestadeth is med willen, scholen alle, dy dar in deme Dorpe tho Pleffow beseten syn, vnd öre nhakommen vnd alle andere Didericks van Rochow fyner Erffen vnd nhakomen vnderfatten vnd ock anders ymanth van örer wegen, ssoverne der See Pleffow Waters Ganck ist, tho ewygen tyden neyne ander Vischerie vfen noch gebrucken meth andern netten welkerleye wifs dat men dy nennen mach, ock schollen sy neyne Grafen maken, dar sy dat water uth der See med leden edder Vische inne vangen, vndt were idt, dat dar rede ethlichke Grafen gemacketh weren, die schall man wedder füllen vnd dempen. Ock hebben wy ergenante herr Arnolt Abbeth thu Lenin vmme sunderlicker Gunth vnd frundschap wyllen med wyllen vnd fulborde vnser Brüdere dem velgenanten Diedericke von Rochow, sinen Eruen vnd den gemeynen Inwonern in dem Dorpe Caputh geguneth vnd erlofeth tho vischen eynen jewelicken Gebur meth eynen wonlicken Plötznette in vnse See genant Heyde-Butzin darfulwest belegen: bawen sodan irlouenth scholen dy genante Bur ock anders neyne Vischerie driuen noch driuen laten in der genanten See, vnd in die Bleyleck scholen sy dath holden, vnd ock dy van Kemenitz, alsoe dy van Pleffow. Alle disse Stücken vnd ein islich besunders, hebben dy ergenanten van beyden syden sick vnder einander vnd eyn islich meth vulborde der eren in guden trwen gelaueth ewichlich tho halden sunder ingerleye hulperede, Arglist vnd nye Gedichte. To Orkunde vnd vorder Bekantheit heben wy vorgnanten Diderick van Rochow, Frederick Brandt, Hinrick Salmen vnse Ingefegele hiran gehalten. Gegeuen tho der Goltzow, anno domini ut supra.

Aus einer Lehniner Copialbuche nach Schönemanns Abschrift.